

Die Wirksamkeit des COVID-19 Impfstoffs von AstraZeneca (COVID-19 Vaccine AstraZeneca®) im Überblick:

- Der Impfstoff ist hochwirksam und verhindert bei der Mehrzahl der Geimpften eine COVID-19-Erkrankung oder mildert bei Erkrankungen die Symptome.
- Der Impfstoff bietet unter Einhaltung des von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlenen Abstands von 12 Wochen zwischen beiden Impfungen eine gute Wirksamkeit von bis zu 80 Prozent in allen Altersgruppen. Dies bestätigt auch eine aktuelle Studie der Universität Oxford.¹
- Die Wahrscheinlichkeit zu erkranken war im Rahmen einer Studie bei den mit dem Wirkstoff AstraZeneca geimpften Personen bis zu 80 Prozent geringer als bei den mit einem Placebo geimpften Teilnehmenden. Für die Zulassung von COVID-19 Impfstoffen, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Wirksamkeit von mindestens 50 Prozent gefordert ([www.who.int/blue-print/priority-diseases/key-action/WHO Target Product Profiles for COVID-19 web.pdf](http://www.who.int/blue-print/priority-diseases/key-action/WHO_Target_Product_Profiles_for_COVID-19_web.pdf)).
- Mit einer Wirksamkeit von bis zu 80 Prozent liegt der Impfstoff von AstraZeneca deutlich darüber. Die Wirksamkeit in Bezug auf die Verhinderung einer schweren COVID-19-Erkrankung (also zum Beispiel einer Behandlung im Krankenhaus) war teilweise noch höher. Das bedeutet: bis zu 80 Prozent der Fälle, die ohne Impfung auftreten, können verhindert werden – wenn eine mit dem Vektor-basierten COVID-19-Impfstoff geimpfte Person mit dem Erreger in Kontakt kommt, wird sie also mit großer Wahrscheinlichkeit nicht erkranken.
- Der COVID-19-Impfstoff AstraZeneca wird von der STIKO entsprechend der aktuellen Zulassung und der ermittelten Wirksamkeit und Unbedenklichkeit für alle Personen ab 18 Jahren empfohlen. Die Daten, die im Rahmen der breiten Anwendung des Impfstoffs in England und Schottland erhoben wurden, liefern nun auch außerhalb der im Rahmen der Zulassungsstudien erhobenen Daten erstmals Hinweise zur guten Wirksamkeit des Impfstoffs in höheren Altersgruppen - und das bereits nach einer Impfstoffdosis. Die Wirksamkeit wurde in Bezug auf die Verhinderung von COVID-19-Erkrankungen und insbesondere auch in Bezug auf schwere Verläufe, die eine Krankenhausbehandlung erforderlich machten, eindrücklich belegt.
- Keiner der zweimal geimpften Teilnehmenden der Zulassungsstudien musste nach einer AstraZeneca-Impfung mit einer SARS-CoV-2-Infektion im Krankenhaus behandelt werden. Dieses Ergebnis wird auch ganz aktuell durch die schottische Studie der Universität Edinburgh bestätigt, an der circa 500.000 Personen teilnahmen, die mit dem Impfstoff von AstraZeneca geimpft wurden: Nach der Impfung mit der COVID-19 Vaccine AstraZeneca in Schottland sank in der Studienpopulation das Risiko schwerer Krankheitsverläufe bzw. das Risiko für einen Klinikaufenthalt bei COVID-19-Erkrankung stark.
- Vier Wochen nach Gabe der ersten Dosis des Impfstoffs von AstraZeneca sank das Risiko der geimpften Person, wegen einer SARS-CoV-2-Infektion im Krankenhaus behandelt werden zu müssen, um 94 Prozent. Das bedeutet, dass Krankenhäuser deutlich entlastet werden können.

¹ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/120793/Studie-Astrazeneca-Vakzin-mit-Zwoelf-Wochen-Impfintervall-wirksamer-Hinweis-auf-Reduktion-von-Uebertragungen>

INFORMATIONEN ZUM COVID-19 IMPFSTOFF ASTRAZENECA

Mögliche Nebenwirkungen nach der Impfung mit AstraZeneca:

Impfreaktionen und weitere Nebenwirkungen können grundsätzlich bei allen Impfungen unabhängig vom Krankheitserreger oder Impfstoff auftreten. Der Impfstoff von AstraZeneca ist reaktogen, d.h. nach der Impfung treten Impfreaktionen auf, aber die beobachteten, auch stärkeren Impfreaktionen vergehen nach wenigen Tagen. So können beispielsweise stärkere Kopfschmerzen, Glieder- und Gelenkschmerzen, Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit oder grippeähnliche Symptome auftreten. Das ist aus den klinischen Prüfungen bekannt und stellt in der Regel keinen Anlass zur Sorge dar. Die genannten Impfreaktionen nach einer Impfung mit AstraZeneca sind kein Grund, von der Impfung abzusehen. Zur Linderung möglicher Beschwerden kann ein schmerzlinderndes/fiebersenkendes

Medikament in der empfohlenen Dosierung eingenommen werden.

Bei bekannten Allergien gegen Inhaltsstoffe der COVID-19 Vaccine AstraZeneca oder einer schweren allergischen Reaktion auf die erste Impfung sollte selbstverständlich auf eine (zweite) Verimpfung verzichtet werden.

Die Sicherheit der COVID-19-Impfstoffe wird kontinuierlich beobachtet. Hinweise auf bislang unbekannt, sehr seltene mögliche Nebenwirkungen werden gründlich geprüft und ausgewertet. Ärztinnen und Ärzte und die Bürgerinnen und Bürger werden über diese möglichen Risiken einer Impfung auf dem aktuellen Erkenntnisstand informiert. Sie dürfen darauf vertrauen, transparent informiert zu werden.

Mögliche unerwünschte Arzneimittelwirkungen nach der Impfung mit AstraZeneca:

Im zeitlichen Zusammenhang mit einer COVID-19 Impfung mit dem Impfstoff AstraZeneca wurde in mehreren Fällen eine spezielle Form von schwerwiegenden Hirnvenen-Thrombosen in Verbindung mit einem Mangel an Blutplättchen (Thrombozytopenie) und Blutungen beobachtet. Deswegen hatte das Paul-Ehrlich-Institut am 15. März 2021 empfohlen, die Impfung mit AstraZeneca vorsorglich auszusetzen, um die Fälle weiter zu untersuchen. Das Bundesministerium für Gesundheit war dieser Empfehlung vorsorglich gefolgt.

Die Europäische Arzneimittelbehörde EMA hat die Fälle daraufhin geprüft und als Ergebnis der Beratungen die Empfehlung ausgesprochen, die Impfungen mit AstraZeneca fortzusetzen und auf die möglichen Nebenwirkungen

hinzuweisen. Das PEI unterstützt diese Empfehlung (www.pei.de/DE/newsroom/hp-meldungen/2021/210319-covid-19-impfstoff-astrazeneca-ergebnis-sicherheitsbewertung-impfstoff-ist-sicher.html;jsessionid=15A09F34D8CD413E-350232F2945A66F6.intranet241?nn=170852.)

Auf dieser Grundlage wurde am 18. März 2021 entschieden, die Impfungen mit AstraZeneca fortzusetzen. Auch die STIKO empfiehlt weiterhin gemäß ihrer aktuell gültigen Empfehlung die Impfung mit dem Wirkstoff von AstraZeneca.

Ein Hinweis auf diese möglichen Nebenwirkungen ist im Aufklärungsmerkblatt des Impfstoffs aufgenommen worden. Dieses finden Sie auch auf der Website des Robert Koch-Instituts unter: www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/COVID-19.html

Zusammenfassend heißt das:

Geimpfte profitieren von der erwarteten Schutzwirkung, denn es steht fest: Ein bis zu 80-prozentiger Schutz nach der Impfung mit dem Impfstoff von AstraZeneca bedeutet im Vergleich zu keinerlei Schutz ohne Impfung einen erheblichen individuellen Nutzen.

Für alle derzeit verfügbaren COVID-19-Impfstoffe wurde festgestellt, dass die Vorteile der Impfung

bei der Bekämpfung der immer noch weit verbreiteten Bedrohung durch COVID-19 das Risiko von möglichen Nebenwirkungen und Impfkomplicationen überwiegen.

Das mit der Zulassung bestätigte positive Nutzen/Risiko Verhältnis der Impfstoffe wird auch nach Zulassung weiterhin laufend untersucht.